

INTERNATIONALES FRAUEN FILM FEST DORTMUND+KÖLN

Internationales
Frauen Film Fest
Dortmund+Köln

c/o Kulturbüro
Stadt Dortmund
Küpferstraße 3
D – 44122 Dortmund

T +49(0)231 50 25 162
F +49(0)231 50 25 734
info@frauenfilmfest.com
www.frauenfilmfest.com

Filmhaus Köln
Maybachstraße 111
D – 50670 Köln

Presseinformation, 15. März 2023

IFFF Dortmund+Köln, 18.–23. April 2023

Die Wettbewerbe beim IFFF Dortmund+Köln

- **Internationaler Spielfilmwettbewerb mit prominenter Jury: Helke Sander, Maria Furtwängler, Sara Fazilat**
- **Shoot KHM & IFFF Dortmund+Köln Nachwuchspreis für Künstlerinnen der KHM geht 2023 an Hanna Noh**

Der **Internationale Spielfilmwettbewerb** präsentiert acht aktuelle Spielfilme, die von Mutterschaft und Selbstbestimmung erzählen, von Handlungsfreiheit und deren Grenzen, Geschichten über die ermutigenden und transformativen Folgen unerwarteter Freundschaften oder von der (Wieder-) Entdeckung des Lebenssinns in Solidarität und kollektivem Handeln. In der Auswahl sind bereits preisgekrönte Filme, unter anderem von Angela Schanelec, Júlia Murat und Claudia Sainte-Luce – letztere waren schon mit ihren Debüts beim Festival vertreten. Zwei Filme werden als Deutschlandpremierer präsentiert.

Der Wettbewerb gibt Regisseur*innen eine Plattform, die interessante Debüts vorgelegt hatten oder bereits ein größeres Œuvre aufweisen. Dabei dominiert in diesem Jahr die Generation der Vierzigjährigen die Auswahl. In der Liga der avancierten Regisseurinnen ist dies die Next-Generation mit Filmen, deren Haltungen zu aktuellen Debatten beeindrucken und die über individuelle Narrationen hinausweisen und Perspektiven eröffnen – auch formal. Wo der indonesische Beitrag BEFORE, NOW & THEN die Lebensgeschichte seiner Protagonistin als geopolitische Metapher wie ein großartiges Gemälde formt, fängt RULE 34 mit Chat- und Webcam-Ästhetik den Alltag einer brasilianischen Studentin ein und thematisiert Fragen von sexueller Selbstbestimmung. Angela Schanelec variiert in MUSIC den Ödipus-Mythos formalistisch und in poetisch komponierten Tableaus.

Der Preis für den besten Film ist mit 15.000 Euro dotiert und wird zwischen der Regie (5.000 Euro) und dem deutschen Verleih (10.000 Euro) geteilt. Er wird am 23. April in der Schauburg Dortmund verliehen.

In diesem Jahr ist die **Jury** mit der Schauspielerin, Produzentin und Co-Gründerin der *MaLisa-Stiftung* Maria Furtwängler, der Produzentin und Schauspielerin Sara Fazilat und der Regisseurin und Autorin Helke Sander besetzt. Sie sind Fachfrauen in ihren Gewerken und filmpolitische Aktivistinnen, deren Engagement die Darstellung von Frauen und die Gleichstellung von filmschaffenden Frauen in Deutschland wesentlich vorangebracht hat. Unter dem Titel **Hürdenläuferinnen** wird die Jury beim Festival in einem Talk über ihre Arbeit, Ziele und Erfahrungen sprechen.

Die Nominierungen im Spielfilmwettbewerb 2023

ANGRY ANNIE (ANNIE COLÈRE)

Festivaleröffnungsfilm

R: Blandine Lenoir, FR 2022, 120'

Frankreich 1974: Die Fabrikarbeiterin Annie, verheiratet und Mutter zweier Kinder, ist schwanger. Beim MLAC – Aktivist*innen, die illegal Abtreibungen vornehmen – findet sie Hilfe und ungekannte Solidarität. Annie politisiert sich im Kampf für das Abtreibungsgesetz. Das berührende und humorvolle Drama plädiert für das Recht von Frauen auf Wahlfreiheit.

Di. 18.04., 19:00 Uhr CineStar Dortmund

Do. 20.04., 17:00 Uhr Filmhaus Köln

Fr. 21.04., 20:30 Uhr Schauburg Dortmund

BEFORE NOW & THEN (NANA)

R: Kamila Andini, ID 2022, 103'

Indonesien in den 1960ern. Nanas Mann wurde in den Wirren des Putsches verschleppt. Sie findet Zuflucht bei einem reichen Sundanesen. Doch das Trauma holt sie in ihren Träumen ein. Eine unerwartete Frauenfreundschaft wird ihre Rettung. Elegant erzählte Emanzipationsgeschichte in opulenten Bildern.

Fr. 21.04., 18:00 Uhr Schauburg Dortmund

MEDITERRANEAN FEVER

R: Maha Haj, PS / DE / FR / CY / QA 2022, 108'

Waleed träumt von einer Schriftstellerkarriere, versinkt aber in Depressionen. Für seine Schreibblockaden macht er seinen Nachbarn Jalal verantwortlich, einen lauten aber charmanten Kriminellen. Dann fasst Waleed einen perfiden Plan. Schwarze Komödie, die den Nahostkonflikt in all seinen Widersprüchen als Charakterstudie einer Männerfreund-feindschaft erzählt. Bestes Drehbuch beim Festival de Cannes 2022 / Un certain regard.

Sa. 22.04., 20:30 Uhr Schauburg Dortmund

MOTHER AND SON (UN PETIT FRÈRE)

R: Léonore Serraille, FR 2022, 117', Deutschlandpremiere

In den späten 1980er Jahren siedelt Rose mit ihren beiden kleinen Söhnen Ernest und Jean von der Elfenbeinküste in einen Pariser Vorort um. Aus verschiedenen Perspektiven wird in beeindruckender Weise über 30 Jahre hinweg eine Familienchronik erzählt, die zentrale Fragen von Familie, Migration, Rassismus und Zugehörigkeiten thematisiert.

Fr. 20.04., 18:00 Uhr Schauburg Dortmund

MOTHERHOOD (LA MATERNAL)

R: Pilar Palomero, ES 2022, 123'

Carla schwänzt die Schule, hängt mit ihrem Freund ab und streitet mit ihrer Mutter. Als die 14Jährige schwanger ist, findet sie in »El Maternal«, einem Zentrum für jugendliche Mütter, Hilfe und neue Verbündete. Wie wird man Mutter, wenn man selbst noch ein Kind ist? Der packende Film arbeitet mit Laien, die ihre eigenen Geschichten erzählen. Grandios ist die junge Hauptdarstellerin Carla Quílez.

Do. 20.04., 20:30 Uhr Schauburg Dortmund

MUSIC

R: Angela Schanelec, DE / FR / GR / RS 2023, 108'

Jon wächst bei seinen Stiefeltern in Griechenland auf. Im Alter von 20 Jahren ermordet er unwissentlich seinen Vater und beginnt zu erblinden. Doch jeder erlittene Verlust gibt ihm etwas zurück und macht sein Leben reicher. Die mit höchster Präzision inszenierten Bilder werfen Fragen nach Räumen, Beziehungen, Verlusten und einem erfüllten Leben auf. Moderne Adaption der Ödipus-Tragödie. Silberner Bär für das beste Drehbuch, *Berlinale* 2023.

Gast: Agathe Bonitzer, Hauptdarstellerin

So. 23.04., 13:45 Uhr Schauburg Dortmund

RULE 34 (REGRA 34)

R: Júlia Murat, BR / FR 2022, 100', Deutschlandpremiere

Von allem was existiert gibt es eine pornografische Variante, besagt die Regel 34. Als Simone online einen BDSM-Film entdeckt, ist sie fasziniert von dieser Welt zwischen Gewalt und Erotik. Als angehende Anwältin spezialisiert sie sich auf Missbrauchsfälle, die Ursachen für Rassismus und die horrenden Zahl der Femizide in Brasilien. Júlia Murats hochpolitischer Film bringt in starken Bildern den Wunsch nach weiblicher Ermächtigung zum Ausdruck. Goldener Leopard des *Locarno Film Festival* 2022.

Mi. 19.04., 20:00 Uhr Schauburg Dortmund

Fr. 21.04., 20:30 Filmhaus Köln

THE REALM OF GOD (EL REINO DE DIOS)

R: Claudia Sainte-Luce, MX 2022, 73'

Der achtjährige Neimar bereitet sich auf seine Erstkommunion vor und sehnt sich danach Gottes Gegenwart zu spüren. Wenn er nur herausfinden könnte, wie. Am liebsten verbringt der verträumte Junge Zeit bei seinen heiß geliebten Rennpferden. Claudia Sainte-Luces subtiles Coming-of-Age-Drama folgt mit klugem Blick der kindlichen Weltwahrnehmung, in der – zwischen dem Donnern der zehn Gebote und Pferderennen – das Profane und das Transzendente neu geordnet werden.

Gast: Claudia Sainte-Luce

Sa. 22.04., 18:00 Uhr Schauburg Dortmund

Jury 2023

Sara Fazilat

Schauspielerin, Produzentin und Drehbuchautorin. Ihr DFFB-Abschlussfilm NICO wurde international gefeiert (IFFF-Publikumspreis 2022). Er untersucht, wie ein rassistischer Angriff das Leben einer jungen Frau verändert. Fazilat war im Vorstand von *Pro Quote Film* und gründete 2020 ihre Produktionsfirma *Third Culture Kids*. Derzeit arbeitet sie an Drehbüchern für den Spielfilm ARIER und die Serie UNDERDOGS. Im Kino ist sie aktuell im Spielfilm HOLY SPIDER zu sehen.

Maria Furtwängler

Die Schauspielerin, Produzentin und Ärztin verkörpert seit 2002 die NDR-TATORT-Kommissarin Charlotte Lindholm. Mit Tochter Elisabeth gründete sie die *MaLisa-Stiftung* zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, die u. a. die Studie »Audiovisuelle Diversität« initiierte. Für ihre Rollen und ihr Engagement vielfach ausgezeichnet, war sie zuletzt im Kinofilm BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL und als gebeutelte Fahrschulleiterin in der Comedy AUSGEBREMST zu sehen.

Helke Sander

Studierte Film an der DFFB, war Mitbegründerin der neuen deutschen Frauenbewegung, der Kinderläden und 1973 des 1. Internationalen Frauenfilmseminars. 1974 folgte die Gründung der Zeitschrift *Frauen und Film*. Sanders Werk – mit Filmen wie BRECHT DIE MACHT DER MANIPULATEURE, DIE ALLSEITIG REDUZIERTE PERSÖNLICHKEIT, BEFREIER UND BEFREITE u.v.a. – ist untrennbar mit ihrem feministischen Engagement verbunden. Bis 2001 lehrte sie als Professorin an der HFBK Hamburg. Der neue Dokumentarfilm über Helke Sander – **AUFRÄUMEN** von Claudia Richarz – feiert am 22. April beim Festival seine Welturaufführung.

Hürdenläuferinnen: 50 Jahre feministische Filmarbeit

Ein Gespräch mit Helke Sander, Sara Fazilat und Maria Furtwängler

Unsere diesjährigen Jurymitglieder sind Rekordbrecherinnen auf dem Gebiet des feministischen Filmschaffens: Helke Sander, Maria Furtwängler und Sara Fazilat, Aktivistinnen aus drei Generationen für gleichberechtigte Filmarbeit, sprechen über Machtumverteilung, Produktionsbedingungen, politische Bewegungen, Bildsprache, Wissenstransfer und die Übertragung des feministischen Erbes. Welche Hürden in der feministischen Filmarbeit damals überwunden und noch heute genommen werden müssen, berichten die Hürdenläuferinnen selbst:

So. 23. 04., 14:00 Uhr sweetSixteen Dortmund

Shoot KHM & IFFF Dortmund+Köln Nachwuchspreis für Künstlerinnen der KHM geht 2023 an Hanna Noh

Der vor vier Jahren ins Leben gerufene Preis zeichnet die künstlerische Entwicklung einer Absolventin der Kunsthochschule für Medien Köln aus. Dieses Jahr geht der Preis zum ersten Mal an eine Installationskünstlerin: Hanna Noh.

Die Jury war mit Conny Beißler, Jessica Manstetten und Maxa Zoller besetzt. In ihrer Jurybegründung heißt es: »Die aus Südkorea stammende Hanna Noh hat mit der thematischen Tiefe und künstlerischen Formenvielfalt ihrer Film- und Papierinstallationen überzeugt. Das Tabuthema der DMZ, der entmilitarisierten Zone zwischen Süd- und Nordkorea, wird in Nohs Arbeiten aufgebrochen und der (Kunst-) Welt zugänglich gemacht. Die versöhnende, harmonisierende Kraft dieser atmosphärischen Videoarbeit zeugt von einer ganz besonders mutigen Herangehensweise an ein Thema, das trotz seiner geopolitischen Bedeutung kaum künstlerischen Ausdruck findet.«

Bei der Preisverleihung wird die 3D-Grafikanimation **AN UNCONTACTED TRIBE** (DE 2022, Animationsfilm, 20') zu sehen sein.

Mi. 19. 04., 18:00 Schauburg Dortmund,
In Kooperation mit der Gleichstellung der KHM

**Das vollständige Filmprogramm finden Sie Anfang April unter
www.frauenfilmfest.com**

Presseteam

Stefanie Görtz, 0170 - 2037198,
Maxi Braun, 0178 - 5478784
Marlon Miketta
presse@frauenfilmfest.com

www.frauenfilmfest.com
www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln
www.instagram.com/frauenfilmfest

Förderer des Festivals

Ministerium für Kunst und Wissenschaft des Landes NRW, Stadt Dortmund / Kulturbüro, Stadt Köln, Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Sparkasse Dortmund; Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Internationales Frauen Film Fest Dortmund+Köln

Träger: IFFF Dortmund | Köln e.V.
c/o Kulturbüro Stadt Dortmund
Küpperstraße 3
D - 44122 Dortmund